

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Rates der Stadt Jever

Sitzungstag: 19.05.2022
Sitzungsort: Schützenhof Jever - Großer Saal
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 20:19 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Janßen, Dieter

Stellvertretende Vorsitzende

Vredenborg, Elke

Ratsmitglieder

Albers, Udo

Beckmann, Sina

Berghaus, Beate

Bunjes, Gertrud

Eden, Stephan

Fischer, Stefan

Haartje-Graalfs, Christina

Harjes, Olaf

Hartwig, Marcus

Koch, Nicola, Dr.

Kourim, Frank

Menger, Jenny

Montigny, Bettina

Neidels, Oliver de

Oltmanns, Karl

Raquet, Sibylle

Rasenack, Marianne

Remmers, Andrea

Schüdzig, Herbert

Sender, Alfons

Theemann, Hendrik

Thomßen, Almuth

Ulferts, Kai

Ultsch, Jürgen

Weil, Elke

Zillmer, Dirk

bis TOP 17

Verwaltung

Meins, René

Müller, Mike

als Protokollführer

Rüstmann, Dietmar
Schwarz, Jörg

Entschuldigt waren:

Ratsmitglieder

Albers, Jan Edo, Bürgermeister
Bollmeyer, Matthias, Dr.
Wolken, Wilfried

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden

Der Ratsvorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:04 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Der Ratsvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der zuvor genannten Ratsmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Ratsvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 5. Genehmigung des Protokolls Nr. 3 über die Sitzung des Rates vom 10. März 2022 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über

TOP 6.1. Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Herr Müller informiert über die wichtigen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus den Sitzungen vom 29. März 2022, 05. April 2022, 03. Mai 2022 und 17. Mai 2022. Eine Auflistung dieser Beschlüsse ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Anschließend gibt **Herr Rüstmann** den Baubericht 03/2021-2026 über den Berichtszeitraum vom 10. März 2022 bis 18. Mai 2022 bekannt, der dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

TOP 6.2. Wichtige Angelegenheiten der Stadt

Keine Punkte.

TOP 7. Anträge und Beantwortung von Anfragen

Keine.

TOP 8. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

An dieser Sitzung des Rates haben keine Bürgerinnen und Bürger teilgenommen.

TOP 9. Berufung einer Vertreterin / eines Vertreters der Jugendarbeit als Mitglied und stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie der Stadt Jever Vorlage: BV/0178/2021-2026

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Während der verbleibenden Wahlperiode 2021 – 2026 des Rates der Stadt Jever wird Herr Detlef Berger als Vertreter der Jugendarbeit zum hinzugewählten Mitglied für den Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie der Stadt Jever benannt.

Frau Karen Hesse wird während der verbleibenden Wahlperiode 2021 – 2026 des Rates der Stadt Jever als Stellvertreterin für Herrn Detlef Berger und stellvertretendes Mitglied für die Jugendarbeit zum hinzugewählten Mitglied für den Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie der Stadt Jever benannt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10. Sanierungsgebiet Jever IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg" mit Wallanlagen; hier: Beschlussfassung über die Städtebauliche Rahmenplanung und Finanzierung des Eigenanteils der fortgeschriebenen Kosten

**BauPlanA Nr. 8 vom 11. Mai 2022
VA Nr. 8 vom 17. Mai 2022
Vorlage: BV/0176/2021-2026**

Ratsherr Albers teilt für die Gruppe SWG / FB mit, dass sie sich bei der Abstimmung über die städtebauliche Rahmenplanung enthalten werde und führt aus, zwar seien die Hälfte der in der Rahmenplanung aufgeführten und zur Umsetzung beabsichtigten Maßnahmen ausdrücklich zu befürworten, die andere Hälfte der Maßnahmen sei jedoch aus Sicht der Gruppe SWG / FB nicht zu begrüßen. **Er** erklärt, die beabsichtigte Sanierung der Graften, durch die u.a. künftig auch ein regelmäßiger Wasseraustausch stattfinden könne, inklusive der Wallanlagen sei zukunftsweisend und von besonderer Bedeutung. Die Wallanlagen dienen zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern sowie Touristinnen und Touristen der Stadt als Attraktion und erhöhen zugleich die Aufenthaltsqualität der Stadt Jever. Zudem sei es zu begrüßen, wenn der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 02. Juli 2019 bezüglich des Erhalts und der Freilegung des Bunkers an der Blumenstraße in diesem Zusammenhang ebenfalls umgesetzt werden könne und gegebenenfalls dort auch zusätzliche Parkflächen für Kraftfahrzeuge hergerichtet würden. **Ratsherr Albers** hebt weiterhin hervor, die Planungen für den Bereich Lohne / Schlachte / Schlachtstraße seien dagegen nicht zu befürworten und merkt an, die jetzige Straßenführung im Bereich der Schlachte sei täglich stark frequentiert. Aus diesem Grund sei es für ihn fraglich, ob eine Steigerung der Aufenthaltsqualität in diesem Bereich gar möglich sei und künftig eine höhere Verweildauer der Bürgerinnen und Bürger sowie der Touristinnen und Touristen erzielt werden könne. **Er** macht außerdem deutlich, dass die derzeitige Verkehrsführung u.a. ebenfalls für die Zufahrt zum am Hooksweg befindlichen Verbrauchermarkt sowie zur dortigen Werkstatt in Anspruch genommen werde. Auch Busse und Lastkraftwagen würden diese Straße täglich befahren. Ferner würden die Straßen keinerlei Schäden vorweisen. **Ratsherr Albers** gibt zu bedenken, dass bei einem Beschluss dieser vorliegenden Rahmenplanung die Umgestaltung eines funktionierenden Straßennetzes im Bereich Schlachte / Schlachtstraße mit einem erheblichen finanziellen Aufwand vorgesehen sei. Dies komme seiner Ansicht nach insbesondere im Hinblick auf die geltende Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Jever einem „Schildbürgerstreich“ gleich. Zudem solle der an der Schlachte befindliche öffentliche Parkplatz für einen Kinderspielplatz weichen. **Er** erklärt, dass seiner Ansicht nach an einer stark frequentierten Straße kein Kinderspielplatz errichtet werden könne. Auch der jetzige Kinderspielplatz an der Schlachte lade im Hinblick auf den dortigen Verkehr nicht unmittelbar zum Spielen ein. Außerdem führt **Ratsherr Albers** aus, dass sich unweit der Schlachte das ehemalige Betriebsgelände der Firma Kückens befinde, welches noch immer nicht veräußert worden sei und bedauert, dass der Rat der Stadt Jever nicht bereit sei, über einen Kauf dieses Areals zu beraten, obwohl er mit einer Veränderungssperre bereits in Planungen eines Kaufinteressenten eingegriffen habe. Bei dem ehemaligen Betriebsgelände handele es sich seiner Ansicht nach um eine „Innenstadtoase“, die über Entwicklungspotenzial verfüge. Dennoch sei nunmehr von dem mit der Erstellung der Rahmenplanung beauftragten Planungsbüro vorgeschlagen worden, auf diesem Gelände öffentliche Parkflächen zu errichten. **Er** macht abschließend deutlich, dass die Planungen bezüglich dieses Bereiches inakzeptabel seien und die Gruppe SWG / FB der städtebaulichen Rahmenplanung folglich insgesamt nicht zustimmen könne.

Der Rat der Stadt Jever beschließt sodann:

- 1. Der Rahmenplan im Sinne des § 140 Ziffer 4 BauGB bildet für das Sanierungsgebiet Jever IV „Lohne / Schlachte / Hooksweg“ mit der Erweiterung um die Wallanlagen die städtebauliche Grundlage für zukünftige Sanierungsmaßnahmen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierung im Sanierungsgebiet Jever IV entsprechend des Rahmenplanes voranzutreiben und die jeweiligen Einzelmaßnahmen zur Beschlussfassung vorzulegen.**
- 3. Die Stadt Jever erklärt sich grundsätzlich bereit, den durch Einnahmen und Städtebauförderungsmittel des Landes Niedersachsen und des**

Bundes nicht gedeckten Teil der Ausgaben für die Finanzierung der in der fortgeschriebenen Kosten- und Finanzierungsübersicht genannten und durch den Rahmenplan konkretisierten Maßnahmen aufzubringen.

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 11. Umweltaktion "Köpfchen statt Kunststoff"

KuSiA Nr. 2 vom 24. März 2022

VA Nr. 6 vom 05. April 2022

Vorlage: BV/0119/2021-2026

Ratsherr Zillmer teilt für die CDU-Fraktion mit, dass sie den Beschlussvorschlag nicht mittragen werde und führt aus, für diese Umweltaktion seien finanzielle Mittel in Höhe von 16.000 € vorgesehen. **Er** gibt zu bedenken, dass es sich bei diesen Mitteln um Steuergelder handle und merkt an, nach Ansicht der CDU-Fraktion sei diese Umweltaktion nicht zweckdienlich, um die Ausgabe von Plastiktüten auf dem jeverschen Wochenmarkt langfristig zu unterbinden. Sofern die Ausgabe von Plastiktüten auf dem Wochenmarkt nicht gewünscht sei, könne der Rat der Stadt Jever dies entsprechend über den Beschluss einer Satzung regeln. Dies sei zudem mit keinerlei Kosten verbunden. Die für diese Aktion vorgesehenen finanziellen Mittel könnten sodann anderweitig für dringendere Maßnahmen verwendet werden. **Ratsherr Zillmer** erklärt weiterhin, dass – vorbehaltlich des Beschlusses des Rates der Stadt Jever – vorgesehen sei, Gutscheinpunkte auf dem Wochenmarkt an die Bürgerinnen und Bürger auszugeben, die ihre eigenen Behältnisse oder Taschen für die Einkäufe mitbringen würden. Diese Gutscheinpunkte könnten auf dem Wochenmarkt jedoch nicht eingelöst werden. Dieser Umstand sei ebenfalls nicht zu begrüßen.

Sodann beschließt der Rat der Stadt Jever:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit der Idee „Wochenmarkt - Jever-Bonus für Behälter“ (Arbeitstitel) an dem ausgeschriebenen kommunalen Wettbewerb von BUND und Städtetag zu bewerben. Die Laufzeit der Aktion wird auf mindestens 4 Monate festgesetzt. Die Gelder in Höhe von insgesamt 16.000 € werden in den nächsten Nachtragshaushalt 2022 eingestellt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 17 Nein 11 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 12. 2. Nachtragshaushalt 2022

FiWiA Nr. 3 vom 25. April 2022

VA Nr. 7 vom 03. Mai 2022

Vorlage: BV/0150/2021-2026

Ratsherr Sender erklärt, im Ergebnis sei der vorliegende Entwurf des 2. Nachtragshaushaltes 2022 grundsätzlich zufriedenstellend. Dennoch beinhalte dieser Entwurf einige Maßnahmen, mit denen die Gruppe SWG / FB nicht einverstanden sei. Als Beispiel nennt **er** die soeben mehrheitlich beschlossene Teilnahme an der Umweltaktion "Köpfchen statt Kunststoff", für die finanzielle Mittel in Höhe von 16.000 € aufgewendet würden. Auch die anstehenden Maßnahmen, für die im Rahmen des Förderprogrammes „Perspektive Innenstadt“ Fördermittel für die Jahre 2022 und 2023 generiert werden könnten, seien nicht allesamt zu befürworten. **Ratsherr Sender** erklärt weiterhin, dass die Gruppe SWG / FB die beabsichtigte kostenintensive Errichtung von überdachten Fahrradabstellanlagen am Graffenhaus ab-

lehne und gibt zu bedenken, es könne nicht gewährleistet werden, dass dieses Angebot künftig von Bürgerinnen und Bürgern sowie Touristinnen und Touristen auch entsprechend in Anspruch genommen werde. Ferner müssten für die Errichtung der Fahrradabstellanlagen vorhandene Parkflächen für Kraftfahrzeuge weichen. Seiner Ansicht nach seien jedoch die Parkflächen vor dem Graftenhaus, die sich in zentraler Lage befinden würden, wichtiger als eine auf dortiger Fläche zu errichtenden Fahrradabstellanlage. Die Fahrradabstellanlage könne eher dezentraler positioniert werden. Bezüglich der angedachten Pop-Ups für den Alten Markt merkt **er** an, dass diese ebenfalls kostenintensiv seien und sie zudem aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht langfristig beständig seien. Nach Ansicht der Gruppe SWG / FB würden insgesamt mit diesem Entwurf des 2. Nachtragshaushaltes für das Jahr 2022 erhebliche finanzielle Mittel für Maßnahmen zur Verfügung gestellt, die nicht zu befürworten seien und möglicherweise gar nicht von Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen würden. **Ratsherr Sender** hebt jedoch weiterhin hervor, dass mit diesem Entwurf des 2. Nachtragshaushaltes 2022 auch finanzielle Mittel u.a. für die Kinderbetreuung und für die erforderliche Anschaffung neuer persönlicher Schutzausrüstung für die Freiwillige Feuerwehr Jever zur Verfügung gestellt würden. Dies sei unvermeidlich. Abschließend teilt **er** mit, dass die Gruppe SWG / FB dem vorliegenden Entwurf des 2. Nachtragshaushaltes für das Haushaltsjahr 2022 insgesamt jedoch nicht zustimmen werde.

Ratsherr Fischer hebt die Arbeit der Verwaltung bezüglich der Aufstellung des 2. Nachtragshaushaltes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2022 sowie die Zusammenarbeit zwischen dem Rat und der Verwaltung der Stadt Jever lobend hervor. Ferner betont **er**, der Entwurf des 2. Nachtragshaushaltplanes 2022 der Stadt Jever verdeutliche, dass sich die Stadt insgesamt positiv entwickle und gemeinsam die richtigen Entscheidungen getroffen würden, um die Stadt mit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern zukunftssicher zu gestalten.

Ratsherr Zillmer führt aus, die CDU-Fraktion habe bereits den ursprünglichen Haushalt der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2022 abgelehnt und teilt mit, dass die CDU-Fraktion den 2. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Jever für das Jahr 2022 daher ebenfalls nicht mittragen werde. **Er** macht deutlich, dass die finanziellen Mittel aus Sicht der CDU-Fraktion für notwendige Maßnahmen verwendet werden sollten und unterstreicht die Ausführungen des Ratsherrn Sender, die dieser bezüglich der geplanten Errichtung zentraler Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt getätigt habe. **Ratsherr Zillmer** erklärt, dass die Stadt Jever für diese Maßnahme zwar Fördermittel generieren könne, merkt jedoch zugleich an, dass es sich auch bei den für diesen Zweck generierbaren Fördermitteln um Steuergelder handele, mit denen ebenfalls ein sorgsamer Umgang erforderlich sei. **Ratsherr Zillmer** gibt zu bedenken, dass künftig ebenfalls finanzielle Mittel für zwingend erforderliche Maßnahmen, beispielsweise die Herrichtung der Brückenkonstruktion in der Albanistraße, aufgewendet werden müssten und appelliert angesichts dieser bevorstehenden Maßnahmen, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel bereits zum jetzigen Zeitpunkt mit Bedacht zu verwenden, um die positive Stadtentwicklung Jevers auch künftig weiterhin ideal vorantreiben zu können.

Ratsherr Albers fügt ergänzend hinzu, anhand der derzeitigen Situation, die derzeit auch jede Bürgerin bzw. jeder Bürger im Alltag, beispielsweise beim Einkaufen, spürten, sei bereits zum jetzigen Zeitpunkt erkennbar, dass sich auch die finanzielle Situation der Stadt Jever in naher Zukunft verschlechtern werde. Anhand dieses nun vorliegenden Entwurfes des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2022 der Stadt Jever könne der Eindruck entstehen, dass die zukünftige finanzielle Entwicklung bewusst außer Acht gelassen werde. **Er** gibt zu bedenken, dass zahlreiche zwingend notwendige Maßnahmen, wie beispielsweise der An- und Umbau der Feuerwache an der Milchstraße sowie die Errichtung einer weiteren Kindertagesstätte bevorstehen, deren Umsetzung erfolgen müsse, jedoch zusätzliche Maßnahmen, die nach Ansicht der Gruppe SWG / FB durchaus weniger erforderlich seien, dennoch geplant und realisiert würden. **Ratsherr Albers** unterstreicht die Ausführungen des Ratsherrn Zillmer und macht abschließend deutlich, dass es nunmehr wichtig sei, auf weniger notweni-

ge Maßnahmen zu verzichten, um künftig weiterhin dringende und erforderliche Maßnahmen umsetzen zu können.

Ratsherr Oltmanns erinnert, seinerzeit habe sich jede Ratsfraktion dafür ausgesprochen, die Entwicklung Jeverns zur Fahrradstadt voranzutreiben. Der Rat der Stadt Jever habe seinerzeit gar einstimmig beschlossen, dass Jever sich zu einer Fahrradstadt entwickeln soll. **Er** führt weiterhin aus, dass jetzt beabsichtigt sei, die erste Maßnahme für die Verwirklichung dieses Zieles umzusetzen. Dass diese Maßnahme jedoch von einzelnen Fraktionen nunmehr abgelehnt werde, sei nicht nachvollziehbar. **Ratsherr Oltmanns** macht außerdem deutlich, dass die geplante Fahrradabstellanlage keine Kosten in Höhe von 100.000 € verursache, sondern es sich lediglich um eine Kostenschätzung handle, nach der für diese Maßnahme bisher finanzielle Mittel in Höhe von 45.000 € vorgesehen seien. Konkrete Angebote würden zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorliegen. Ferner betont **er**, dass für die Maßnahme letztlich Fördermittel in Höhe von bis zu 90 Prozent generiert werden könnten, sodass die Stadt Jever lediglich einen geringen Eigenanteil leisten müsse. Zudem sei dieses vom Bund aufgelegte Förderprogramm eigens dafür geschaffen worden, dass Kommunen solche Maßnahmen zur Förderung und Attraktivitätssteigerung der Infrastruktur in der Innenstadt umsetzen könnten. Sofern die Stadt Jever diese Fördermittel nicht in Anspruch nehme, würden diese für entsprechende Maßnahmen anderer Kommunen zur Verfügung gestellt. **Ratsherr Oltmanns** erklärt des Weiteren, dass stets die Förderung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt Jeverns gewünscht sei. Auch nach Auffassung zahlreicher Stadtplaner/-innen sei die Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt notwendig. Mit der Anschaffung von Pop-Ups, die grundsätzlich auch an jedem beliebigen anderen Standort installiert werden könnten, könne die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Das mit der Erstellung der Rahmenplanung zum Sanierungsgebiet IV beauftragte Planungsbüro WoltersPartner Stadtplaner GmbH habe sogar vorgeschlagen, den Parkplatz am Alten Markt gänzlich aufzugeben. **Er** macht abschließend deutlich, sofern Veränderungen gewollt seien, müssten Maßnahmen zur Veränderung auch umgesetzt werden. Mit erheblichen Mindereinnahmen im Bereich der Steuern und insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer sei im nächsten Jahr nach Auskunft der Fachabteilung 2.01 – Finanzen und Liegenschaften ebenfalls nicht zu rechnen. Sofern sich eine Veränderung in diesem Bereich abzeichne, könne noch immer über Sparmaßnahmen debattiert werden. Zum jetzigen Zeitpunkt bestehe jedoch weiterhin die Möglichkeit, zu investieren. Diese Möglichkeit sollte nach Ansicht der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auch in Anspruch genommen werden.

Ratsherr Albers widerspricht dem Ratsherrn Oltmanns und teilt mit, dass bezüglich des Alten Marktes von den Gremien des Rates der Stadt Jever beschlossen worden sei, diesen Platz ganzheitlich zu betrachten. Um diese ganzheitliche Betrachtung vornehmen zu können, sei beschlossen worden, eine denkmalrechtliche Rahmenplanung in Auftrag zu geben. Das Ergebnis dieser Rahmenplanung sollte zunächst abgewartet werden. Die beabsichtigte Aufstellung von Pop-Ups auf dem Alten Markt greife dem abgesprochenen und beschlossenen Vorgehen vor und sei nicht zu befürworten. Zudem sollte die Innenstadt seiner Ansicht nach nicht ausschließlich auf den Tourismus ausgerichtet werden. Auch die Interessen der in dortigem Bereich wohnhaften Bürgerinnen und Bürger sollten berücksichtigt werden. **Er** betont abschließend, dass in naher Zukunft mit einer Rezession zu rechnen sei und appelliert an einen sorgsameren Umgang mit finanziellen Mitteln.

Der Rat der Stadt Jever beschließt sodann:

Der Entwurf des 2. Nachtragshaushaltes 2022 wird mit den in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 17. Mai 2022 bekanntgegebenen Änderungen, die der Niederschrift als Anlage beigefügt sind, als Satzung beschlossen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 17 Nein 11 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 13. Jahresabschluss der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2013

FiWiA Nr. 3 vom 25. April 2022
VA Nr. 7 vom 03. Mai 2022
Vorlage: BV/0117/2021-2026

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne Diskussion:

- a) *Der Jahresabschluss 2013 der Stadt Jever in der Fassung vom 08.07.2021 wird gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG beschlossen.*
- b) *Für das Haushaltsjahr 2013 wird der Bürgermeisterin Frau Dankwardt und dem Bürgermeister Herrn Albers die Entlastung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG erteilt.*
- c) *Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 147.122,65 € wird gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 110 Abs. 6 Satz 3 NKomVG und § 24 Abs. 1 KomHKVO mit dem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses verrechnet.*
- d) *Das ordentliche Ergebnis in Höhe von -480.409,03 € wird gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 110 Abs. 6 Satz 3 NKomVG und § 24 Abs. 1 KomHKVO mit dem auf die vorhandenen Stiftungen entfallenden Teilbetrag von 3.094,46 € der zweckgebundenen Rücklage zugeführt und nach Abzug des Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses mit dem verbleibenden Restbetrag in Höhe von 336.380,84 € gem. § 24 Abs. 2 KomHKVO als Fehlbetrag in der Bilanz vorgetragen.*

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 14. Personalmrückstellungen; Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes

FiWiA Nr. 3 vom 25. April 2022
VA Nr. 7 vom 03. Mai 2022
Vorlage: BV/0126/2021-2026

Ohne Diskussion beschließt der Rat der Stadt Jever:

Die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 65.177,33 Euro für Personalmrückstellungen werden überplanmäßig genehmigt. Die Deckung erfolgt durch einen Minderaufwand im Budget Personalkosten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 15. Bürgerbeteiligung in der Stadt Jever;
Beschlussfassung über die Vorhabenliste 2022 und Umsetzung zweier Bürgerforen**

VA Nr. 6 vom 05. April 2022
Vorlage: BV/0137/2021-2026

Ratsfrau Thomßen teilt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mit, die Bürgerbeteiligung sei von enormer Bedeutung. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sei daher sehr erfreut darüber, dass sich die Stadt Jever das Ziel gesetzt habe, die Bürgerbeteiligung in Jever zu verwirklichen. Nunmehr liege u.a. eine Empfehlung des Arbeitskreises „Bürgerbeteiligung“ hinsichtlich der Vorhabenliste 2022 vor, über die der Rat der Stadt Jever abschließend zu beschließen habe. **Sie** führt weiterhin aus, dass sich auch der Arbeitskreis „Bürgerbeteiligung“ neu konstituiert habe, sodass es auch für die Arbeit des Arbeitskreises von enormer Bedeutung sei, dass diese Vorhabenliste nicht unveränderlich sei und stets durch den Arbeitskreis um weitere Maßnahmen erweitert werden könne. **Ratsfrau Thomßen** erinnert in diesem Zusammenhang an den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 23. März 2022 und regt an, die Vorhabenliste 2022 beispielsweise um Maßnahmen oder Projekte zu erweitern, die im Rahmen der Stadt Jever als Mitglied in der Entwicklungszone des Biosphärenreservates „Niedersächsisches Wattenmeer“ umgesetzt werden könnten. Entsprechende Maßnahmen beinhalte die diesjährige Vorhabenliste der Stadt Jever derzeit noch nicht. Der Bürgermeister habe jedoch bereits zugesichert, die Vorhabenliste 2022 der Stadt Jever um etwaige Maßnahmen, die im Rahmen der Stadt Jever als Mitglied in der Entwicklungszone des Biosphärenreservates „Niedersächsisches Wattenmeer“ umgesetzt werden könnten, zu ergänzen.

Ratsherr Albers bemängelt, dass die Bürgerbeteiligung in Jever von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen seiner Ansicht nach nicht konsequent umgesetzt werde. Vielmehr werde die Durchführung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens ausschließlich dann befürwortet, wenn dieses für die Fraktion erfolgsversprechend sei. Sobald andere Fraktionen vor der Realisierung von Maßnahmen eine vorherige Bürgerbeteiligung wünschten, werde diese seitens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen abgelehnt. Insbesondere im Rahmen der Diskussion um einen Beitritt der Stadt Jever zur Entwicklungszone für das Biosphärenreservat „Niedersächsisches Wattenmeer“ sei keine Bürgerbeteiligung gewünscht gewesen. Der Beitritt sei nahezu ohne jegliche vorherige Bürgerbeteiligung beschlossen worden. Auch die Landwirtschaft hätte frühzeitiger beteiligt werden müssen. Da diese von dieser Entscheidung unmittelbar betroffen sei, wäre eine frühzeitige Beteiligung angemessen gewesen. In diesem Zusammenhang erinnert er, dass selbst der Rat der Stadt Jever nicht bereit gewesen sei, über bestimmte Sachanträge zu beraten, sodass es fraglich sei, ob es sich bei der gelebten Bürgerbeteiligung in Jever generell um eine reelle Bürgerbeteiligung handele.

Der Ratsvorsitzende wirft ein, dass der Beitritt der Stadt Jever zur Entwicklungszone des Biosphärenreservates „Wattenmeer“ ausgiebig in den politischen Gremien der Stadt Jever debattiert worden sei. Weitere Diskussionen zu diesem Thema bedürfe es seiner Ansicht nach nicht.

Herr Rüstmann weist darauf hin, dass er den Vorsitzenden des Landvolkvereines, Herrn Hartmut Seetzen, eine Woche vor Stattfinden der Fachausschusssitzung, in der über den Beitritt der Stadt Jever zur Entwicklungszone Biosphärenreservat „Wattenmeer“ beraten worden sei, eingeladen habe.

Sodann beschließt der Rat der Stadt Jever:

- 1. Den Empfehlungen des Arbeitskreises „Bürgerbeteiligung“ hinsichtlich der Vorhabenliste 2022 wird zugestimmt. Die als Anlage beigefügte Vorhabenliste 2022 der Stadt Jever wird beschlossen.**
- 2. Die Vorhabenliste 2022 der Stadt Jever wird gemäß den Vorgaben der Leitlinien für eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Stadt Jever veröffentlicht.**
- 3. Den Empfehlungen des Arbeitskreises „Bürgerbeteiligung“ hinsichtlich**

- der Durchführung zweier Bürgerforen in 2022 wird zugestimmt.*
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bürgerforen entsprechend der Empfehlungen des Arbeitskreises vorzubereiten und umzusetzen.**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 26 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 16. Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen durch den Rat der Stadt Jever

**VA Nr. 8 vom 17. Mai 2022
Vorlage: BV/0180/2021-2026**

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Die für die Stadt Jever eingegangenen Spenden in Höhe von insgesamt 60.000,00 € werden gemäß § 111 Abs. 7 NKomVG entsprechend der beigefügten Anlage angenommen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Ratsherr Albers möchte wissen, ob seitens der Verwaltung in diesem Fall angedacht sei, die Spenderin namentlich zu erwähnen.

Herr Rüstmann erklärt, dass es sich bei der Zuwendung um eine Erbschaft handele, die Spenderin sei folglich bereits verstorben. Nachkommen seien ebenfalls nicht vorhanden. Der Nachlassverwalter habe jedoch bereits ein Schreiben erhalten, in dem die Verwaltung ihren Dank für die Erbschaft zum Ausdruck gebracht habe.

TOP 17. Ernennung des Herrn Philipp Köhler zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Cleverns der Freiwilligen Feuerwehr Jever zum 01.06.2022

**VA Nr. 8 vom 17. Mai 2022
Vorlage: BV/0182/2021-2026**

Ratsherr Ulferts verlässt die Sitzung um 19:57 Uhr.

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne Diskussion:

Gemäß § 20 NBrandSchG i.V.m § 12 Feuerwehrverordnung und §§ 6 ff. Nds. Beamtengesetz wird Herr Philipp Köhler zum 01. Juni 2022 zunächst kommissarisch mit der Wahrnehmung der Funktion als Ortsbrandmeister der Ortswehr Cleverns der Freiwilligen Feuerwehr Jever längstens für die Dauer von 2 Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis beauftragt.

Sobald die vorgeschriebenen Ausbildungslehrgänge erfolgreich absolviert sind, wird Herr Philipp Köhler gemäß § 20 NBrandSchG i.V.m §§ 6 ff des Nds. Beamtengesetzes bis zum 31.05.2028 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Cleverns der Freiwilligen Feuerwehr Jever ernannt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 18. Anfragen und Anregungen

TOP 18.1. Kinderarzt in Jever

Ratsherr Harjes führt aus, der örtlichen Presse sei zu entnehmen gewesen, dass der hiesige Kinderarzt seine Arztpraxis zum 01. Juli 2022 nunmehr endgültig aufgeben und in den Ruhestand gehen werde. Ebenfalls sei der Presse zu entnehmen gewesen, dass die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsens die Ansicht vertrete, dass eine Fahrtstrecke von 100 Kilometern zur nächsten Kinderarztpraxis für die Eltern zumutbar sei. Dies sei für ihn nicht verständlich. Seiner Ansicht nach müsse die hiesige Politik nunmehr aktiv handeln und intensiv dazu beitragen, dass sich in Jever eine neue Kinderärztin oder ein neuer Kinderarzt niederlasse. Viele Ärztinnen bzw. Ärzte hätten offensichtlich Bedenken, sich selbstständig zu machen. **Er** schlägt daher vor, dass der Landkreis Friesland in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen gegebenenfalls selbst aktiv als Arbeitgeber auftreten und eine Kinderärztin oder einen Kinderarzt anstellen könne. **Ratsherr Harjes** macht deutlich, dass das Angebot einer Kinderarztpraxis im Kreisgebiet essentiell wichtig für die medizinische Versorgung sowie für die Familien sei und regt an, dass der Landkreis Friesland, aber auch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden über ein solches Modell durchaus nachdenken und sich gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsens für ein solches Modell einsetzen sollten. **Er** bittet die ebenfalls im Kreistag des Landkreises Friesland vertretenen Ratsmitglieder sowie den Bürgermeister abschließend darum, diese Anregung im Kreistag sowie in den Sitzungen der Hauptverwaltungsbeamten aufzugreifen.

TOP 18.2. Ratssitzungen im Schützenhof

Ratsherr Eden teilt mit, dass die heutige Ratssitzung nach knapp zwei Jahren vorerst die letzte Sitzung des Rates sein werde, die im Schützenhof Jever stattfinden könne. Aus diesem Grund dankt **er** der Verwaltung, insbesondere Herrn Meins, für die unkomplizierte und gute Zusammenarbeit bezüglich der Organisation der Ratssitzungen.

TOP 19. Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung

Der Ratsvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 20:01 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Janßen

Vorsitzender

Mike Müller

Allgemeiner Vertreter
des Bürgermeisters

René Meins

Protokollführer